

[1641 Mai 1.]

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

Zurlauben teilt dem Ambassadoren mit, der Stadt- und Amtsrat habe in seiner letzten Sitzung vor der Karwoche beschlossen, das franz. Begehren um einen Aufbruch am 1. Sonntag nach Ostern der Landsgemeinde zu unterbreiten. Unterdessen aber habe Luzern alle kath. Orte zu einer Tagleistung aufgebeten, die am 8. ds. in Luzern¹ selber stattfinden solle. Aus dem Einladungsschreiben müsse man entnehmen, dass es sich in obiger Frage strikte an den Abschied von Baden² halten und all jenen Vorwürfe machen wolle, die sich nicht darnach zu richten gedächten.

Dass dank seinen Bemühungen auch Zug zu diesen Orten gehöre, sei ihm in Solothurn bestimmt zu Ohren gekommen. Er werde sich auch weiterhin für die Bewilligung des begehrten Aufbruchs einsetzen, müsse ihn aber darauf aufmerksam machen, dass er die Zustimmung seiner Miträte nur dadurch erlange, wenn er ihnen ausserordentliche Gratifikationen in Aussicht stelle. Folglich müsse also der Abgeordnete, der ihm die Zustimmung Zugs nach Solothurn überbringe neben der Pension "a scavoir de toute nature" auch noch weitere Gelder in Empfang nehmen können.

In den Briefen an seine Freunde in Schwyz [Wolf Dietrich Reding] habe er auch auf diese Einfluss zu nehmen versucht. Wie er nun erfahren habe, werde Schwyz für nächsten Sonntag ebenfalls die Landsgemeinde einberufen.

Schliesslich würden sich morgen die Gesandten der IV Orte in Brunnen zu einer Konferenz einfinden. Dabei werde es insbesondere um die Ansprüche des Regimentes Zwyer an diē mailändische Kammer gehen.³

1) vgl. EA V 2, 1195-1197

3) vgl. ebenda 1194 b

2) vgl. ebenda 1192 m